

Ostermarsch 2024 in Heidelberg, am 30. März 2023

Rede von Abdallah Qubala, Zaytouna Rhein-Neckar Kreis

Guten Tag liebe Leute,

Vielen Dank Annette, für die Vorstellung.

Ich komme aus Palästina und bin seit 14 Jahren in Deutschland. Ich besuche meine Familie jedes Jahr. Ich muss jedes Jahr an den Grenzen zwischen Jordanien und Palästina unter der israelischen Besatzung leiden. Denn in der Mitte steht die israelische Kontrolle. Man kann die Palästinenser fragen, was sie am meisten in ihrem Leben hassen. Genau diese Reise der Angst, der Entwürdigung und Entmenschlichung.

Das ist aber nicht alles und ich werde Ihnen heute nicht alles erzählen können. Ich brauche, Stunden, Tage, Wochen und vielleicht Monate, um das Leid der Palästinenser vorzustellen, seit 1948!

Haben Sie im einundzwanzigsten Jahrhundert von Checkpoints gehört?

Die Checkpoints, die Besatzung und die illegalen Siedlungen. Denn genau das ist die systematische Unterdrückung unserer Freiheit. Das nennt man (laut Amnesty International) Apartheid.

Mehr als 700 Checkpoints im Westjordanland seit dem 07.10.2023.

262 illegale israelische Siedlungen im Westjordanland und in Ostjerusalem

Mehr als 13% der Fläche vom Westjordanland, was 22% vom historischen Palästina beträgt.
Ca. 700,000 Siedler im Westjordanland

Sie haben ihre Sicherheit, Straßen, sind bewaffnet und dürfen alles mit Palästinensern unter dem Schutz der israelischen Armee machen.

Die israelische Sperranlage trennt das Westjordanland vom israelischen Staatsgebiet und verwehrt den palästinensischen Einwohnern den Zugang nach Jerusalem. Israelische Siedler können dagegen ohne Probleme zwischen dem Westjordanland und Israel hin- und herreisen. Palästinenser brauchen dafür einen Passierschein, der ihnen nach eigenen Angaben häufig verwehrt wird (z.B. ich darf Jerusalem nicht besuchen).

Als Beispiel: wenn ich aus Nablus nach Ramallah (auch im Westjordanland) mit dem Auto reisen möchte, brauche ich für ca. 50 km länger als 2h im besten Fall. Warum? Unterwegs sind mindestens 4-5 Checkpoints, Siedler können die Straßen sperren und Menschen attackieren.

Warum erzähle ich Ihnen das? Fragen Sie sich? Werde ich Ihnen gleich sagen.

Wenn ich jeden Tag mit meiner Familie telefoniere, mache ich mir Sorgen um sie:

Keine Arbeit

Kein Geld

Keine Freiheit

Keine Reisen

Ständige Angst und Sorgen

Städte sind getrennt

Ständiger Stress

Sie leben wie lebendige Leichen.

Mehr als 7000 Gefangene Palästinenser seit dem 07.10 im Westjordanland

Mehr als 400 Palästinenser wurden durch die israelische Armee und die illegalen Siedler seit 07.10 im Westjordanland getötet.

Liebe Leute:

Uns erschüttern die täglichen Nachrichten aus dem Gazastreifen, die Massaker, die schrecklichen Bilder und Videos, das Töten von Kindern und Frauen, die Zerstörung der Infrastruktur, die Terrorattacken auf Schulen und Krankenhäuser, das Leid der Menschen dort und die traurigen Schreie der Palästinenser. Das alles ist durch die israelische Besatzung.

Seit dem 07.10:

Mehr als 32000 Menschen,

Davon mehr als 14000 Kinder

Davon mehr als 9000 Frauen

Davon mehr als 360 medizinische Arbeitskräfte

Davon mehr als 130 Journalisten

Und die Zahl steigt weiter zu.

Das sind aber keine Zahlen, liebe Menschen, das sind Opfer des israelischen Kriegsverbrechens, das durch Deutschland und andere Länder unterstützt und finanziert wird und wurde.

Deutschland ist ein Partner dieses Kriegsverbrechens, dieser ethnischen Säuberung, dieses Völkermordes, dieser grausamen Vertreibung der Palästinenser von ihrem Zuhause.

Warum, fragen Sie sich?

Jetzt werde ich nur kurz auf Ihre Fragen beantworten:

Herr Scholz:

Ich zitiere seine Worte vom 26.10.2023:

Israel ist ein demokratischer Staat mit sehr humanitären Prinzipien, die ihn leiten. Deshalb kann man sicher sein, dass die israelische Armee bei dem, was sie macht, die Regeln beachten wird, die aus dem Völkerrecht ergeben. Daran habe ich keinen Zweifel. Das war ein grünes Licht für den Kriegsverbrechen im Gazastreifen.

Der Waffenexport aus Deutschland nach Israel hat sich verzehnfacht.

Deutsche Medien lügen, erzählen die Wahrheit nicht und sind einseitig, wenn es um Palästina geht.

Pro-Palästina-Demos und Aktivitäten wurden attackiert und als antisemitisch bezeichnet.

Die Siedlungen sind abgelehnt von den UN und der EU. Besatzung und Belagerung von palästinensischen Gebieten ohne Sanktionen?

Das nennt man:

Doppelmoral, Schande, Heucheleien

Wie vielleicht viele von Ihnen wissen, Das mittelamerikanische Nicaragua hat Klage vor dem höchsten UN-Gericht gegen Deutschland eingereicht. Es wirft der Bundesrepublik "Begünstigung zum Völkermord" im Gazastreifen vor, mit der Begründung: Deutschland würde Israel politisch, finanziell und militärisch unterstützen und die Mittel für das UN-Palästinenserhilfswerk UNRWA streichen, wie der Internationale Gerichtshof (IGH) in Den Haag mitteilte.

Meine Frage ist:

Wie können wir Frieden zwischen Palästina und Israel realisieren, wenn Ungerechtigkeit herrscht.

Meine Damen und Herren:

Deutschland ist mitverantwortlich für diese ethnische Säuberung in Palästina und die aktuelle Regierung hat nichts von der Geschichte gelernt.

Die UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten palästinensischen Gebiete, Francesca Albanese hat einen Bericht über den Krieg in Gaza veröffentlicht. Dort heißt es, es wäre „begründet“ anzunehmen, dass Israel im Gazastreifen einen Genozid/Völkermord begeht.

Denken Sie an Gaza

Denken Sie an Palästina

Denken Sie an Gerechtigkeit

Denken Sie an Frieden

Gehen Sie zu Pro-Palästina-Demos

Beenden Sie die Besatzung und Ungerechtigkeit in Palästina

Setzen Sie sich ein, für ein freies Palästina

Es ist nie zu spät

Es ist zu spät, wenn Terror zum Alltag wird

Wie Nilsson Mandela sagte:

Unsere Freiheit ist unvollständig ohne die Freiheit der Palästinenser". Palästinas Gegenwart ist unsere Vergangenheit.